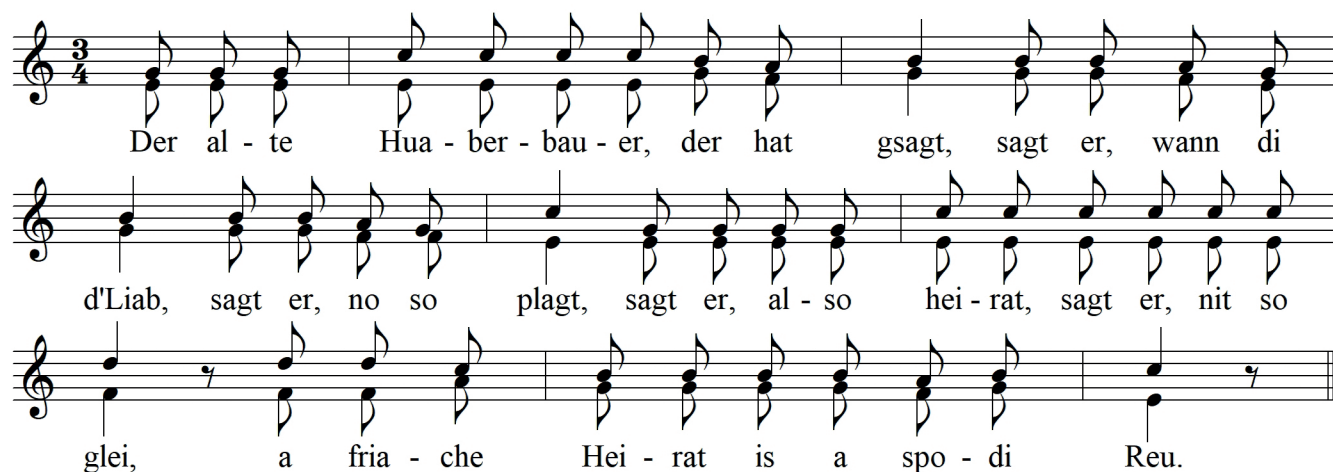


Der alte Huaberbauer

Vors.: Katharina Sautner und Eleonora Frank, Mönchhof
Aufz.: Walter Deutsch/Sepp Gmasz
Sign.: BVLA Mappe 220/94



Der al - te Hua - ber - bau - er, der hat gsagt, sagt er, wann di
d'Liab, sagt er, no so plagt, sagt er, al - so hei - rat, sagt er, nit so
glei, a fria - che Hei - rat is a spo - di Reu.

2. Nimmst dar a Kloani, sagt er, muißtas biaßn, sagt er,
tuist as auffi, sagt er, hast nix bei d' Fiaßn, sagt er,
tuist as obi, sagt er, wülls a Bussl.
Ja, mei Liaba, sagt er, des is koa Gspoaß.
3. Nimmst dar a Großi, sagt er, is's a Schand, sagt er,
brauchst vüll Stoff, sagt er, auf a Gwand, sagt er.
Und des kost hat allas recht vüll Göld.
Ja wohin denn, sagt er, mit der Welt.
4. Nimmst dar a Dicke, sagt er, hast a Gfrett, sagt er,
hast koan Platz, sagt er, in dein Bett, sagt er.
Aber wannst di zuwikuschelst, dann bist froh,
denn bei a Dickn, sagt er, is was do.
5. Nimmst dar a Dünne, sagt er, wia a Stangl, sagt er,
in an Joahr, sagt er, reissts a Bankl, sagt er.
Aba deswegn brauchst nit nochireahn,
weil des Weibasterbn is koa Verderbn.
6. Und da Seppl, sagt er, is dakemma, sagt er,
ja, die welche, sagt er, sull i nemma, sagt er.
Oani nimmst da halt auf jeden Fall,
angschmiat bist ja, sagt er, überall.

(Die leicht variierte Melodie hörte Sepp Gmasz bei einer
Mönchhofer Hochzeit von der Hochzeitsköchin Theresia Kummer)

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union